finger hoch vbergossen / ein par Wochen auff linder wärme stehen lassen/so wird ein dick rother Safft darauß. Diesen nun auff das stärckeste/damit alle hartzigkeit herauß komme / außgetrott/ vnnd in einer Retorten Honigdick vber hessem Wasser abgezogen/noch also heiß vnd geflossen in ein blat mit kaltē Wasser geschütt / so gehet das Opium gantz vnverfälscht / als ein Wachs zusammen.

Den die müh nit dawret / vnnd etwas schöners haben will/ der lasse den außgetrotten Magsamen safft / so lang vber warmem Wasser stehen/biß alle drusen zu bodengesuncken/so findet sich auff dem boden ein vnschädliches/ vnd weiterer entgifftung vnnottürfftiges Opium.

Das XXV. vnd letste Capitul.

Von allerhand Handgriffen vnd Meisterstucken der distillir Kunst/als extracten/oder außgezogenen Sachen: von der extracten läuterung oder einem gantz geistreichen Wesen vnd Essentz.

Von Magisterien oder in einem Wasser zerlassenen vnd zu einem greifflichen Pulver gemachten stucken: von allerley Saltzen vnnd Oliteten.

VOn vnderscheid der Extracten/Essentzen/Magisterien/ Arcanen vnd Tincturen soll in der Alchimistischen Apotecker Kunst abgehandelt werden. In diesem Capitul aber will ich mit eigentlichen Handgriffen alle die stuck / deren hin vnd wider in diesem Buch bißher verschoben/ist gedacht worden/ machen lehren / vnnd also gethanem verheissen (damit dieses Buch nit mangelhafft erfunden/oder ich als ein Spiegelfechter gehalten werde) ein gnügen thun : verhoffend es soll mit vieler Leuth gefallen vnd nutz beschehen/vnd abgehen.

Damit

Damit aber jetzt gedachte Handgriff vnnd Meisterstuck in leichter vnd verständlicher ordnung angebracht werden: will ich sie sämptlich (es seyen Essentzen/Magisterien oder Extracten rc. sie dienen auch dem Artz zu was vorhaben sie wollen/in änderung/Purgirung/stärckung/oder in der Kranckheit abwēdung) in einfache/vnnd vermehrte abtheilen: damit eine gantze leichte bahn nach meinem vornehmen gehen.

Der nothwendig Werckzeug aller oberzehlter Meisterstuck ist ins gemein ein kräfftig/ vnnd entschliessend Wasser: welches seine verrichtung in einem Monat * auch wol augenblicklich * thut. Ein solches ist nit nur der gemeine oder auch Wackholderbeer Brandtenwein (wie etliche davon klaffen) sondern auch Weinmeth/Malvasier/Molcken/gebrant Milch Wasser/ Erdpetetling/Geißbarth/ Erdrauch/ Cardobenedicten/Odermeng/Farnkraut/recht gebrandte Wasser/ oder der sachē selbs/ welche man außzuziehen vorhabens/ eigene oder doch denselben ähnliche Wasser.

1. Das Extract/außgezogene oder das Hartz vom Guajac.

Das Frantzosenholtz wird von vielen das heilig Holtz geheissen/weil es sonderbare vnnd tieff verborgene eigenschafften/ mit kunst vnd rechter abbereitung an tag zu bringen/in sich hat: Dessen nun

R. ℔ iiij.

Guajac Rinden als * Saltz vnd ölreich * ℔ij.

Alles zu zarten Spänen gemacht/ in vnderschiedliche grosse gläsere Kolben gethan/mit dem besten Brandtenwein/ Malvasier oder Weinmeth 4 querfinger hoch vbergossen/ mit einem blinden Helm genaw vermacht/vnd vber warm Wasser 15 tag vnd nacht gesetzt/ dann also warm auff das aller stärckest außgetrott / so erzeigt sich zu letst ein dicker rother hartziger Safft:

alles außgedrotte inn einer Retorten vber heissem Wasser vast Honigdick abgedistillirt/vnnd also heiß inn kalt Wasser außgeschütt/so rinnet ein recht Hartz zusammen.

Dieses Hartz abgetrocknet ist sehr köstlich/vnnd hat die besten Saltz vnnd ölkräfften/das Guajacs in sich / erzeget einen Schweiß/ vertreibt Gifft / laßt keinen vnrath sich im Leib versammlen vnd verfaulen/beweget auch zugleich Harn vnd Stul.

Dergleichen Gehültze vnd Rinden außzuziehen/ist nützer/ man nehme an statt deß Brandtenweins/ Meth/Cardobenedicten/Geißbart/vnd Erdrauch Wasser / mit geläutertem Limonen Safft/oder gedistillirten Schwebel vnnd Vitriol Essig gesäuret.

Solche Wasser von dem außgezogenen widerumb herab gedistillirt/sollen als ein thewrer Schatz verwahret/vnnd nach gebrauchtem Hartz seiner allzeit ein par Eßlöffel voll getruncken werden.

Mit diesem heilen sich die aller schändlichste/ vnnd gar ins Geblüt gewurtzelte Frantzosen/ neben ordentlichem Purgiren/ vnd andern gebürlichen verhärtungen viel tag gebraucht.

Wann der Patient Mager/ vnd eine hitzige Leber hat/ soll man den Guajac mit gesäurt Erdrauch vnd Odermeng Wasser außziehen/dessen ein par Eßlöffel voll (wider von dem Hartz abgezogen)erzegen für sich selbs eintzig einen stärckern Schweiß/ als die gemeine Schwitztränck.

2. Sassafras Hartz.

Solches wird wie Guajac Hartz / nit allein abbereit vnnd gemacht/sondern auch in gleichen vbelständen angewendet.

3. Buchsbaum Hartz.

Wird auch wie deß Guajacs bereitet: vnd ist sonderlich in der Fallendensucht eine herzliche Schwitz Artzney/vertreibt die

Würm

Würm vnd allerley verfaulungen : seiner wie deß Guajacs ein klein Pilulen auff einmal eingenommen.

4. Wackholder Hartz.

Wird auch mit vorermelten Handgriffen zugericht : ist in der Fallendensucht/Pest/vnd etlichen Kranckheiten ein sonderliche Schwitz vnd Gifft Artzney.

5. Aloe/Rosen vnd Santalholtz Hartz.

Ermelte Gehöltze geben auch/ auff vorigen weg/ jhre Hartze von sich : vnnd seind hertzstärckende Widergiffte / die zwey erste als Wurmtreibende sollen mit Johanskraut vnnd Tausentguldenkraut Wasser / der Santal aber als der Leber dienstlich mit gesäurtem Odermeng Wasser/außgezogen werden.

6. Eschbaum rinden Hartz.

Dieses ist ein Harntreibend/steinbrechend / vnnd Miltzerweichend Hartz/soll mit seines Laubs gesäurtem Wasser außgezogen werden. Es greifft alle inwendige hartzige Leimigkeiten an/vnd fürth sie auß. Zu ebenmässigen fällen/ist das Tamarisken/Cappern/vnd Pfrimenrinden Hartz mit jhren eigenen/oder gesäurten Steinfarn Wasser/außgezogen/gut.

7. Wild Apffelbaum Wurtzelhartz.

Das Hartz von den Wurtzeln der Wildapffelbäum / mit gesäurtem Wildäpffel Wasser außgezogen/ist ein bewert mittel in allen Ruhren.

Jetzerzehlte außgezogene Hartze / seyen nur als Muster vñ vorbilde/andere dergleichē heilsame/auß solchen Rinden/Wurtzeln/vnd Gehöltz (deren würckung hell bekand/vnd viel bewerth ist) nach zu machen.

Zu mercken ist es/daß die kleberechten Hartze / auß hartzreichen vnnd kleberechten sachen / gehöltzen vnd rinden gezogen in

kaltem Wasser gerinnen / als Guajac / Lor- vnnd Wackholderholtz. Die vbrigen aber welche nit so kleberecht seind/sollen nit in kalt Wasser geschütt/sondern gleich trocken vnd hartlecht abgedistillirt/oder abgeraucht werden. Damit man im fall der not davon Pilulen machen möge. Solche ob sie schon nit mit Brantewein gemacht worden/halten sie sich gleichwol lange zeit.

8. Das außgezogene von Wurtzeln.

Das außgezogene von allerhand Wurtzeln zuverfertigen/ ist vor zubedencken/ ob die Wurtzeln frisch eingesamlet? ob die grüne oder dürr? ob sie safftreich? vnd ob der Safft dünn/vnnd leicht außzupressen/oder zäh/schleimig/vnd dick seye? Diesem nach vergewissert/hat man sich leicht/auff vorermelte entschliessende Wasser zu richten/oder ohne dieselben zu arbeiten. Vnd wann dieses sein kan/laßt man die gestossen Wurtzel in jhrem eigenen dünnen safft sieden/preßt sie auß / läutert sie von allen Drusen ab/vnd laßts endlich zu einem harten extract abdämpffen.

Dessen zum vnderricht will ein beyspiel gebē/welchem nach auch an andern der geringste Lehrbub sich nit vergreiffen mag.

R. Dürre Angelic(dann sie nit allenthalben häuffig grün zubekommē)groblecht zerstossen ℔j. thue darüber vier quer finger/ Wackholder oder sonst gebrandtenwein/Weinmeth / oder gar starcken Wein / stelle das glaß vier tag vber warm Wasser/sige die brüh durch das vbrige starck außgepreßt in die brüh / vnd auff den Trottkuchen noch so viel als vor Malvasier / oder vorigen Weins/rc. geschütt/auch allerdings/wie vor beschehen/mit jhme vmbgangen. Nun allen Safft samptlich/vber heissem Wasser/ so dick als ein gemeiner gesottener Wein abgezogē/dz vbergestigene Wasser verwahrt/den Trottkuchen zu äschen verbrand/vñ auß diesem mit Geißbarth / oder Pestilentzwurtzel Wasser das Saltz außgezogen/vnd es mit dem extract vermengt.

Damit

Damit aber die mischung recht zugehe / sollen die Wasser mit dem Saltz/inn das extract gethan/ mit einander vber linder wärme ein par tag stehen/vñ alsdann trocken abgezogen werdē.

Dieses letste Wasser ist auch ein Gifft/vnnd Schweißtreibend Wasser/seiner alsbald auff deß extracts 20 grän/ vier Eßlöffel voll eingetruncken.

Wann man zu diesem außgezognen/deß Spießglases goldgelben Schwitzschwebels 7 oder 8grän einmengt/so reutet es alle vergiffte vnd erbliche Suchten auß.

9. Meister/Blutwurtzel vnd Zitwen/rc. außgezogene.

Meister/Blut/vñ Alantwurtzel/Zitwen/Entzian/vnd Osterluceiwerdē allerdings wie die Angelic außgezogē oder zu einē extract gemacht:jre würckung aber laßt sich insonderheit in allerhand verfaulungen/vñ Wurmsuchten sammt dero zuständē sehē.

10. Jmber Extract.

Dieses mit Brandwein/mit allen Handgriffen/wie bey der Angelic ist gemeld worden/außgefertigt/vertreibt das viertägige Fieber/vnd zertheilt allen steinmässigen drusechten vnrath vnnd vberfluß: seiner ein Pilulin einer erbsen groß genommen.

11. Gichtrosen vnd allerley Mistel außgezogne.

Diese extracten werden mit Gichtrosen/Lindenblüt/vnnd Meyenblümlin Wasser abbereit. Diesen nach köñen aller anderer wurtzeln extracten/mit jhrer eigenen blumen Wasser / erheischender notturfft nach außgefertigt werden.

12. Das außgezogene von säfftigen Wurtzeln.

Wann man auß safftigen Wurtzeln / das extract zu machen willens/muß man die Wurtzel sehr zart stossen / allen Safft hart außtrotten/vnd diesen in einem verschlossenē glas / so lang vber

warmem

warmem Wasser stehen lassen/ biß er sich vom weissen in ein hell blut rothe Farb verkehrt habe: dann eben also verkehren sich inn Blut/ durch Menschliche Wärme/ der weisse Wein/ das Brot/ alle Speiß vnd Tranck/ welche weiß als Mandel vnnd Gersten Milch seind. Gleich nun wie ein gesund Geblüt hell vnd liechtrot ist/ also ist es auch einer anmütigen süsse: ebē auff diese weise/ soll das außgezogene jetziger Wurtzeln/ nebē der röthe/ auch eine empfindliche süssigkeit haben/ durch welche sie lange zeit ohn Zucker vnnd Honig sich erhalten können/ wie bey den Siropen gelehrt worden.

Wann dann der Safft also roth worden/ soll man das hell durchscheinend vom trüben abgiessen/ vnd es mit distilliren Honigdick machen: ein solches weiters eingetröcknet/ gibt ein zähen Teig zu Pilulen.

13. Bilsen vnd Wolffsmilch Extract.

Mit erstgemeltem Handgriff/ wird Bilsen kraut/ Wolffs-Milch vnnd dergleichen Purgirende Wurtzeln / außgezogen: das erste zu einer Schlaff-Latwerg / diese aber zur reinigung zugebrauchen.

Von allerhand Amlungen oder Meelechten Extracten vnnd außgezogenem.

Von gar safftreichen vnd nassen Wurtzeln wird etwas in gestallt eines Meels außgezogen * welches besser als Amlung zu nennen ich nit finde* andern nach wird es dz trusechte geheissen.

14. Zaunruben Amlung.

Diese benimpt jederley Mutterwehe/ vnnd wendet alle daher rührende erschröckliche Zustände gäntzlich ab. Ihre bereitschafft ist/ daß man die Zaunrub schabe/ zart stosse / in einem leinen Säcklin starck außpresse/ den außgetrotten Safft in Zucker

gläsern

gläsern in dem kalten/biß sich vnden auff dem boden eine schöne weisse Amlung gesetzt / stehen lasse / alsdann das obstehende Molckechte Wasser abgiesse. Die Amlung nun für sich selbst am schatten getrocknet / vnnd jhrer 12 Grän mit Bibergeil / oder Teuffelstreck gemischt/thut was obstehet.

15. Blawlilien Wurtzeln Amlung.

Diese wird auß gantz grüner/frisch gegrabner / vnd saffti-ger Wurtzel/allerdings wie die Zaunrub bereit. Ist ein außerle-sen mittel in der Wassersucht.

16. Aronwurtzel Amlung.

Dieser Wurtzel (Pfaffenpint vnd Teutsch Imber genant) Amlung wird wie der Zaunruben Amlung zugericht. Sie macht allen steinmässigen/hartzigen/vnnd knollechten vberfluß/ daher erhärtungen vnd verstopffungen der inwendigē hölungen kom-men (nemlich den gründlichen vrsprung aller viertägigen Fie-bern/vnd Wassersuchten) dünnflüssig vnd zu Wasser.

Diese Amlung soll man zum gebrauch mit Farn oder Miltz-kraut Wasser in der Wärme ein par tag erweichen lassen/dann sämptlich einnehmen.

Von etlichen blutroth außgezogenen Säfften mit zusatz Brod vnnd Weins.

Es ist noch ein art der Extracten/ nemlich gantz anders als jetztgemelte zwo gattungen: Dann in diesern wird Brod vnnd Wein/damit durch dieser hülff die kräfften der Wurtzeln/ biß in das innerste geäder eingeleitet wurden/gebraucht. Durch dieses mittel außgezogene sachen/heilen alle innerliche verwundungē/ vnd brüche: bringen auch die verlohrne Mannschafft wider.

17. Walwurtzel Blut.

R. Groß vnd klein wolgewaschen Walwurtzel / in einem

Marmel zu einē musechten Teig gestossen/ dessen ℔iiij mit dem besten Wein zimlich durchfeuchtet/darunder ℔j weitzen Brots brosam gemengt : alles in ein grosse Phiol gethan/ mit einem blinden Helm/damit nichts außriechen möge / gar genaw vermacht/vnd also in warmem Roßmist/oder vber heissem Wasser/ so lang biß es einen rothen dünnen schleim von sich gegeben/ gesetzt: dann starck außgepreßt/vnd diesen safft abermal / vber heiß Wasser gethan/biß es noch röther worden / vnnd etliche wenige drusen gesetzt habe.

Dieser gantz hell blutrothe Safft / vber heissem Wasser Honigdick/abgedistillirt/heisset der Walwurtzel Blut. Dessen alle morgen viel tag nach einander ℥j mit Wein eingenommen/ heilet * mit dem band alle zurück getruckt * brüche.

18. Stendelwurtzelblut.

Diese Wurtzel wird mit allen Handgriffen wie die Walwurtzel zu einem Blut gemacht. Ist ein sonderbare Mutterkräfftigung/hilfft der Empfängniß / vnnd macht fruchtbar * ist ein Werck GOttes *. Es bringt auch die entzuckte vnd bezauberte Mann schafft wider vnd macht geil.

Eben auff diese weise kan auch auß Wein vnd Weitzen ein solche hell durchscheinend zählecht Blut gebracht werden / welches den Menschen eine lange zeit / ohn all andere Speiß bey dem Leben erhalt/das abgewichene geblüt ergäntzt / vnd wie solches in vnsern Leibern sich mache/andeutet.

Von den Säfften auß allerhand Beeren zu Müsern gekocht.

19. Das Wackholder Mus.

R. Wolzeitiger schöner Wackholder beer ℔iiij.

Geknitscht / mit Wackholder Brandtewein vier finger hoch vbergossen/sechs tag an die wärme gestellt/das dick roth gefärbte

färbte Wasser/durch ein leinen Sack starck außgepreßt / vnd in einem gläsern Kolben Honigdick abgedistillirt.

Dieses Muses oder extracts (welches nimmermehr verdirbt) ℈j. mit drey Eßlöffel voll seines letsten vbergestigenen Wassers eingeben / ist das beste Schwitz vnnd Gifft mittel so man haben mag in vergifftungē vñ Pestilentzē bey vns Teutschē sehr vblich.

20. Das Lorbeer Mus.

Dieses macht sich allerdings / mit seinem eigenen Brandtenwein/wie erst ermeltes Wackholder Mus. Der Brandtwein aber wird also bereitet.

R. Geknitschter Lorbeer ℔j.

Brunnwassers ℔vj.

Alles mit einander in einen grossen Brennkessel mit seiner abkühlung gethan / vnnd mit sampt dem Wasser das öl doch genaw vermacht herüber steigen lassen. Nachdem das Wasser vom öl abgehaben / bleibt das Wasser noch vber die massen starck riechend/vnd zum Muß gantz tauglich.

21. Eppewbeer/Gichtkörner / Fenchel / Aenis/ Kümmich/Berwurtzel vnd dergleichen Sämlein Mus oder Extract.

Alle jetzt genannte sachen / werden auff einerley weise/wie Wackholder Mus gemacht. Eppew purgirt / Gichtkörner vertreiben die Fallendsucht/die vbrigen vertheilen die Bläste. Sie werden aber auß mangel Saffts/ mit jhren eigenen gebrandten vnd brennenden Wassern außgezogen.

22. Trauben Mus.

Etliche Beer seind vberauß safftig/vnd haben keines frembden zusatzes von nöthen/als da seind Treubel/Kirsen/Schlehē/ Pflaumen *zu welchen auch mögen gerechnet werdē Holder vnd

Attichbeer auch allerley Aepffel vnd Bieren *. Diese alle nun werden gleich von der drotten mit flammen Fewer Honigdick abgesotten/ vnnd andere Speisen damit lieblich zu machen angewendet.

23. Attich Mus.

Dieses vertreibt die Wassersucht.

24. Gedörter Holderbeer Mus.

Am schatten gedörte Holderbeer mit dem stärckesten gesäurten Brandten Wein/ vier querfinger hoch begossen/ vnd so lang biß er ritzroth vnd hell worden in die Wärme gesetzt / das lautere abgeschütt/ vnd dessen einen halben Eßlöffel voll mit Zucker Honigdick abgekocht/ eingenommen : hilfft in den eussersten Mutterwehen augenblicklich vnd wunderthätig.

Wie man will / kan man das gefärbte Wasser Honigdick abdistilliren vnd seiner ʒj. mit diesem seinem Wasser/ oder weissem Wein eingeben.

Attich Latwerg durchauß also gemacht ist vortrefflich inn der Wassersucht.

Schwartz wilde Kirsen gedört / vnnd also mit gesäurtem Gichtrosen oder einen Fallendsucht Wasser außgezogen vertreibt die Fallendsucht.

25. Das außgezogene von allerhand Blumen.

Gedörte Gichtrosen blätter / werden mit Schwebel oder Vitriol Essig gesäurtem Wasser außgezogen: im vbrigen wie die gedörte Holderbeer bereitet.

Gedört Schlutten mit jhrem eigenen leidlich gesäurtem Wasser/ außgezogen/ vñ wie die dürrē Holderbeer außgefertigt/ ist bewerth für den Stein.

Eben dieses thun auch die Früchten deß Baums Paliuri Seulen genannt/ mit jhrem Wasser außgezogen.

Klapper-

Klapperrosen gedört / vnnd mit jhrem eigenen leidlich gesäurten Wasser außgezogen / abgedistillirt vnnd dessen ℥j. oder mit sampt seinem Wasser ℥ß. eingeben / bringt einen sanfften Schlaff/vnd miltert das Seitenstechen.

Auff jetzt erzehlte weise können vnzehlich viel gehültze/Rinden/Wurtzeln/Blumen/Beer/Körner/Samen/vnnd gedörte Früchten abbereitet werden.

Von jederley Kräuter außgezogenem.

Das außgezogene von Kräutern oder Kräuter extract wird auff dreyerley Handgriff gemacht.

Die erste ist: das die grünen safftigen Kräuter zart gestossen/vnd außgedrott werden: dieser Safft in der Wärme von allen seinen drusen gäntzlich vnd hell geläutert / vnnd endlich das helle Honigdick vber heissem Wasser abdistillirt werden.

Der ander ist: daß das blühende Kraut klein gehackt/mit Meth oder Brandtem Wein vbergossen / an die Wärme der Sonnen sechs tag gesetzt/dann außgedrott/vnnd Honigdick abgedistillirt werde.

Der dritte vnd letste ist: daß das grüne vnnd safftige Kraut in zimlicher menge klein gehackt / vber heissem Wasser außgedistillirt werde. Der Kuchen nun soll rein gepulvert/mit seinem jetzt gebrandten Wasser vbergossen / vnd samptlich in ein warm ort / biß das Wasser hoch roth durchscheinend gefärbt gestellet werden. Das gefärbte Wasser nehme man nun ab/vnnd giesse frisches so lang als eine rothe farbe folgt darüber: endlich schütte man alle gefärbte Wasser zusammen / vnnd distillire sie vber heissem Wasser Honigdick ab.

Dieses außgezogenen oder extracts für ein mal ℥ß. mit seines Wassers 4 loten eingeben.

Was aber nach aller außgezogener farb vberblieben / soll zu Aesch verbrandt/vnd auß diesern mit seinem eigenen Wasser das Saltz außgezogen vnd mit dem extract vermengt werden.

Mit diesen Handgriffen hat man alle kräfften eines jeden Krauts / nach seiner eigentlichen vnd absonderlichen würckung gäntzlich außgezogen.

Wann auch inn diesem Buch eines außgezogenen oder extracts/inn gestalt eines Honigs gedacht wird/mag auß ermelten Handgriffen einer/nach eines jedes belieben/außerlesen vnd gefolgt werden.

26. Schöllkraut Extract.

Schöllkraut mit wurtzel/vnnd allem auff einen der dreyerley Handgriffen außgezogen: seiner ℈j. mit seines eigenen Wassers 2 loten oder auch zwen löffel voll genossen / nimpt hin alle dreytägige Fieber/Gelb/Bleich/vnnd Schwartzsucht / jede inwendige verstopffung/macht harnen / vnd treibt den Schweiß.

27. Melissen Extract.

Dieses wie Schöllkraut bereit/stärckt das Hertz.

28. Cardobenedicten Extract.

Dieses vnd Geißbart extract macht in der Pest Schwitzen.

Von allerhand vermehrten Extracten zu obbeschriebenen Latwergen/als Hauptstucke/ zugebrauchen.

1. Das grosse Haupt Extract.

R. Gemeinen Calmus/Gichtrosenwurtzel/Eichenmistel/Paradißholtz/Wackholderbeer/Gichtkörner/Zimet/Nägelin/Muscatnus vnd Blüt/Cardomömle/vnd Anacarden.

Rosmarin/Salbey/Himmelschlüssel/Gichtrosen/Ringelblumen/Betonic/Lavendel/Stoechas/Meyenblümlein/Augentrost vnnd Lindenblumen * eines jeden so viel als deß andern/so viel ein jeder zu bereiten willens **

Ein

Ein jedes seiner gebür nach gehackt oder gestossen / inn ein groß glas gethan / vier querfinger hoch mit Brandwein / Salbey / vnnd Wackholderbeer Wasser vbergossen / wol vermacht sechs tag vber heissem Wasser stehen lassen / alsdann starck außgepreßt vnd Honigdick abgedistillirt.

Dessen ʒs. in allen kalten Hauptsuchten eingebn.

2. Das mindere Haupt Extract.

R. Melissen / Betonic / Salbey / Gichtrosen / vnd Rosmarin / alles mit Kraut vnd Blumen: gleich viel.

Alles auff den dritten Handgriff auffgezogen.

2. Das grosse Brust Extract.

R. Alant / Blawlilien / Roßhub / Engelsüß / vnd Süßholtz jedes ℥iij.

Roth vnd schwartzer Brustbeerlin jedes ℥iiij.

Gedörter Scabiosen / Andorn / Isop / vnnd Frawenhaar blätter:

Cardobedicten / Baumwol / Nesseln / Aenis / Fenchel vnnd weissen Magsamens jedes ℥iij.

Zimets ℥j. (jedes p. iij.

Borzes / Ochsenzung / Roßhub / vnd Klapperosen blumen

Meerzwiblen Essigs ℔j s.

Scabiosen / Cardobenedicten / Isop / vñ Roßhub Wassers jedes ℔j.

Ein jedes seiner gebür nach / geschnitten / gehackt / gestossen / oder gepulvert / samptlich gemischt / mit den ernanten Wasser begossen / vnd recht vermacht acht tag vber warmem Wasser stehen lassen: alsdann Honigdick abgedistillirt / vnd dessen ʒ j Pillulen weiß oder in einem Brustwasser zerlassen / eingenommen / hilfft allen beschwerden deß Athems ab.

4. Das

4. Das mindere Brust Extract.

R. Roßhub/gantze Scabiosen/Andorn/wilde Perlen vnd frisch abgebrochene Isop blätter.

Der vier kühlenden mindern/Nesseln/vnd Cardobenedicten samen: jedes gleich viel nach belieben.

Alles auff das zärteste gestossen/vber heissem Wasser gantz trocken abgedistillirt/dem gepulverten Kuchen seine farb vnnd kräfften mit jetzigem Wasser gäntzlich außgezogen/vnd das gefärbte wider Honigdick abgedistillirt.

Auff jetzt erzelte weissen werden alle vnnd jede hie innen benante mindere extracten/durch auß/vnnd eigentlich angestellt/vnd außgefertigt.

5. Das grosse Hertz Extract.

R. Paradiß vnd Rosenholtz jedes ℥ijs.

Angelic/Scorzoneren/vnd Zitwen jedes ℥iij.

Citronen Schelffe ℥ij.

Diptam/roth vnd weiß Been vnd Deronic.

Pasilien/Citronen/Melissen/Saurampffer samen vnnd Alkermes Körner jedes ℥js.

Nägelin vnd Zimet jedes ℥j.

Edlen Saffrans ℥s.

Rother Rosen p. iij.

Limonen Saffts ℔ij.

Wasser Bathennj/Melissen/vnnd Rosmarin blumen Wassers jedes ℔j.

Alles der gebür nach gehackt vnd gestossen/mit dem Wasser begossen/im vbrigen/wie mit dem grossen Brust Extract/vmbgangen.

6. Das mindere Hertz Extract.

Wasser Bathennj/Blutwurtzel/gantze Melissen/vnd frischer Scorzoneren blätter jedes m. iiij.

Gantze

Gantze Limonen N. vj.
Zimet vnd Edlen Saffrans jedes ℥s.
Bisemtäffelin / vnd Edelgestein Latwerg jedes ʒij.
Camffer ʒj.
Alles / wie im mindern Brust extract gelehrt / abbereitet.

7. Das groß Magen Extract.

R. Calmus / oder Galgant / Cipreßwurtzel vnnd Paradiß holtz jedes ℥iij.
Gedörter Pomerantzen vnd Citronen Schelffe jedes ℥j.
Zimet / Muscatnuß vnd Blühet jedes ℥ij.
Gedörter Müntz vnd Ambrosianen jedes m. ij.
Aenis / Fenchel / Liebstöckel / vnd Mirtensamen jedes ℥j.
Jederley Mirobalanen ℥s.
Rother Rosen p. ij.
Saur Granatäpffel Saffts ℔js.
Zimet Wassers ℔s.
Müntz vnd Wermutwassers jedes ℔j.
Mit allem wie in grossen Brust extract vorgeschriebē vmbgangen.

8. Das mindere Magen Extract.

R. Müntz vnd Ambrosianen jedes m. iiij.
Kitten N. iiij.
Muscatnus vnd Blühet jedes ℥js.
Gewürtzter Rosen Latwergen Pulvers ℥j.
Mit allem wie mit dem mindern Brust extract vmbgangē.

9. Das grosse Leber Extract.

R. Cassienholtz vnd allerley Santal jedes ℥ij.
Röthe / Farnkraut / Saurampffers vnd Grindwurtzeln.
Rhabarberen jedes ℥j.
Odermeng / Wermut / vnd Leberkraut blätlin jedes m. ij.

Epp/Peterlin/vnd wolriechend Bintzensamens jedes ℥s.

Spic/Wegwart/Tausentgulden/roth Rosen/vñ Schöllkraut blumen jedes p. iij.

Rosinlin Essigs ℔js.

Odermeng/Wegwart/vñ Saurampffer wassers jedes ℔j.

In allem procedirt/wie mit dem grossen Brust extract.

10. Das mindere Leber Extract.

R. Grindkraut wurtzel/Jngrün/Saurampffer/vnd gantze Wegwart jedes ℥iij.

Odermeng/Leberkraut/Tausentgulden/vnd Schöllkraut blätter jedes m. iiij.

Wolzeitiger Saurauch beer ℔s.

Deß Abts Rosen Pulvers/vnnd der dreyerley Santal Latwergen Pulvers jedes ℥s.

Alles wie das kleine Brust extract außgefertigt.

11. Das groß Miltz Extract.

R. Groß Natterwurtz/Baldrian/vnnd Farnwurtzel jedern ℥j.

Eschbaum/Cappern/vnd Tamarisken Rinden jeder ℥iij.

Steinfarn blätter m. ij.

Cardobenedicten/Kümmich/vnd Cost samens jedes ℥j.

Pfeffer/vnd Cubeben jedes ʒvj.

Pfrimen/Johanskraut/vñ Ochsenzung blumē jedes p. ij.

Geschaben Helffenbein vnd Zimets jedes ℥s.

Stahelfeilet mit Schwebel verbrand ℥x.

Meerzwiblen Essigs ℔j.

Ochsenzung blümlein vnd Holderessigs jedes ℔s.

Attich/vnd Miltzkraut wassers so viel von nöthen.

Alles wie im grossen Brust Extracten/vorgewisen/abbereitet.

12. Das

12. Das mindere Miltz Extract.

R. Miltzkraut/Erdrauch/Pimpinel/vñ Eschbaum blättlin jedes m. iiij.
Frischer Pfrimenblumen p. vj.
Deß Freuden Pulvers/allerley Mirobalanen/vnd Imbers jedes ℥s.
Erdpetetling Saffts ℔j.
Alles/wie das kleine Brust extract/abgehandlet.

13. Das groß Nieren Extract.

R. Stahlkraut/Mannstrew/ vnnd groß Klettenwurtzel jedern ℥iij.
Dürr Bruchkraut m. ij.
Zwibeln/Nesseln/Rettich/ Steinbrech/Aenis/Fenchel/ vnd Peterlin samen jedes ℥j.
Wackholderbeer/Meerhirs/vnd Nespelkernen jedes ℥js.
Krebsaugen/vnd gebrandter Eyerschaln jedes ℥j.
Limonen saffts ℔js.
Rettich/Gänserich/vnd Schlutten Wassers jedes ℔j.
Mit allem/also dz es ein Honigdick extract gebe/verfahrē.

14. Das mindere Nieren Extract.

R. Grünen Gänserich vnd Steinbrech jedes m. iiij.
Zeitiger Schlutten vnd Senlen jedes ℔js.
Wackholderbeer ℥iiij.
Limonen N. iiij.
Weissen Weins ℔j.
Alles zu einem extract gemacht.

15. Das grosse Mutter Extract.

R. Zaunruben ℥iij.
Haselwurtzel ℥js.
Mutterkraut/Buck/vñ gedört Katzenbalsam jedes m. iij.

Wackholdelbeer/Seseli/Amei/Rauten/Weißkümel vnnd Tillen samen jedes ℥ij.

Muscatnus vnd Cardomömle jedes ℥s.

Agsteins ℥j.

Bibergeil ʒvj.

Weinmeth ℔j.

Rauten vnd Mutterwasser so viel man von nöthen.

Alles zu einem extract außgemacht.

16. Das mindere Mutter Extract.

R. Mutterkraut/Buck/Melissen/vñ Rauten jedes m.iiij.

Grün Sevenbaum m. j.

Bibergeil/Mirrhen/vnd Saffrans jedes ℥j.

Cardomömle ℥ijs.

Zimet wassers ℔j.

Alles nach anleitung deß kleinen Brustextracts zu einem extract gemacht.

Diese 16. seyn nur als Muster gesetzt/andere vnzehliche diesen nach/nach erheischender notturfft zu machen vñ dieselbe alle in Pilulin/Clysterē/trancklin/oder auff ein andere weise anzulegen.

17. Ein Extract die Bläste zu vertreiben.

R. Lorbeer ℔j.

Wackholderbeer ℔s.

Bärwurtz/Fenchel/Kümich/vnd Aenissamen jedes ℥iiij.

Dürrer Berg Poley/Wolgemut/zähen Poley/vnd Tillen blättlein jedes p. iiij.

Zimet/Muscatnus/Cardomömle/vnd Pfeffer jedes ℥j.

Alles mit einander gestossen/gemengt/in einen Kolben gethan/mit Weinmeth oder starckem Wein durchfeuchtet/fünff tag vber warm wasser gesetzt/vnd starck außgepreßt. Dieser safft soll verwahrt/vber das hinderstellige aber anderer Wein/oder Meth/od' Brandwein vbergossen/wider sechs tag als vor in der

wärme

wärme wol vermacht gehalten/vñ noch einmal außgepreßt/dañ beede säfftte zusamen geschütt/vñ Honigdick abgedistillirt werdē.

Dieses extracts ℈j. entweder inn seinem eigenen wasser zertriben/oder darauß Pilulen formirt eingeben: stillet alles reissen vnd wüten deß Magens vnd der Gedärme.

Auß diesem ein Clystir zu machen/lasse man ʒij in gnugsamem Wein/Milch oder einem brühlin vergehen / vnnd menge darzu vmb linderung deß Stulgangs/ein Purgir extract.

Von allerhand Purgirenden Extracten.

Bißher ist von allerhand stärckenden/vnd auff mancherley Kranckheiten gericht extracten meldung geschehen. Nun will ich etliche purgirende beschreiben: nit aber auß meinē Buch/von der rechten distillirkunst vor vielen jahren beschrieben nehmen/vnd hieher setzen/weil dieses allbereit/von Weckern in seinē weitläuffigen/vñ mühsamen Receptē Buch geschehen: sondern will gantz andere/vnder dessen bewerth/hinein führen.

Droben ist gelehrt worden/wie die Aloe in ein Essentz soll gebracht werden: das ist/wie man sie gäntzlich von allem trüben vñ jrdischen scheiden/hingegen auß jhr ein hell / lauter/ starckwürckend/flüssig/vnd gantz abdämpffend wesen vnd mittel machen soll? Dann weil die Aloe allbereit ein außgepreßter/gestandener vnnd gedörter Safft ist : doch weiter seiner einigkeit entledigt/ wird er also bereit (wie auch all andere dergleichen gestandene/ als Esels Kürbsstein/ꝛc. hell vnnd durchscheinend außgezogene Säfftte) eine Essentz geheissen.

1. Rhabarbaren Essentz.

R. Rhabarbaren ℔s.
Zimets ℥s.
Rothen Santals ℥j.

Endivien wassers mit geläutertem Limonen oder Citronen Safft gesäurt/so viel/dz es vber die Pulver vier querfinger hoch

außgehe : alles samptlich vber heissem Wasser/ so lang biß ein durchscheinender Rubinrother Safft sich erzeige/stehen lassen/ das helle abgossen/ vnd so lang sich ein hoch rothe Farb am wasser herfür thut/anders darüber gossen:endlich alles gefärbte Honigdick abgedistillirt.

Dieses Extracts vnd Essentz soll hartzig vnd aller roth sein.

Auff diese weise wird das reinest/beste/ vnnd würcklichste/ das ist/die wahre Essentz/auß Entzian/Mechoaca/vnd allen mittelmässigen purgirenden sachen/außgezogen.

2. Seneblätter Essentz.

Diese wird wie auß der Rhabarbaren gezogen : aber darzu Erdpetetling wasser mit Salpeter schwebel od Vitriol essig leidlich gesäurt/gebraucht/vñ wird mit Aenis od Nägelin gewürtzt.

Mit diesem Handgriff zeucht man auß allen dürren/veralteten/purgirenden blumen die rechte Essentz : als auß bleichen Rosen/Violen/Pfersing/ Pflaumen/vnd Schlehenblüt/ Tausentgulden/Johanskraut/vnd Erdrauch blumen: also auch auß Lerchenschwam/Attichbeer/ vnd Bergpeterlin wird eine purgirende Essentz.

2. Wolffsmilch Essentz alles gewässer zu Purgiren.

R. Die klein Wolffsmilch mit allem gestossen/ allen safft außgetrott/diesen in der wärme von allen drusen geleutert/ vnd das helle abgossen Auff diese hinderstellige drusen soll man Molcken oder distillirt Milchwasser giessen/drey tag an die Sonn gestellt/das helle zu jenem gethan/vnd samptlich/damit alle drusen gäntzlich weg kommen/wider wol vermacht / vber warm wasser gesetzt. Wann nun alle drusen hinweg/vnd der Safft helldurchscheinend/blutroth vnd süß ist/hat er seiner wahren außdawung vnd entgifftung vnverfälschliche Kennzeichen.

Diesen entgifften safft vber heissem wasser Honigdick abgedistillirt/

gedistillirt/ist eine hartzige/ rothe/ vnd süsse Essentz: deren ʒs in Piluien oder in seinem wasser zerriben/ vnd gebraucht/ ist die beste Purgation in der Wassersucht/ böser Farb/ vnd Würmen.

Dieses extract wird auch auff den dritten handgriffe der extracten verfertigt.

Viel seind welche zu jederley extracten nur Brandenwein haben wollen: solchen zwar (als welcher wie die Sonn oder innerliche natürliche fewer alles rohe vnnd vergiffte außzeitigt/ vnd heilsam macht/ auch wegen seiner zarten vnd fewrigen lufftigkeit/ alles durchsucht/ vnnd gar eigentlich das reinest wesen in sich zeucht) kan ich nicht allerdings vnbilligen: bleibe gleichwol/ wie ein jeder bey dem seinigen/ ich bey jetzt gesagtem.

4. Nießwurtz Essentz.

Der Nießwurtzel/ vnd allerley Wolffsmilch arten Essentzen könnē also grün auff den dritten handgriff der extracten gemacht werden: weil aber nit ein jeder den Bergen nahe/ vnd die Nießwurtzel grün vñ in menge haben kan/ sondern muß sich der mehrer theil mit d̄ dürrē betragē/ so wird jre Essentz also gemacht.

R. Dürrer Nießwurtzel kleine zäserlin ℔j.

Wolgewaschen einen tag/ sie also etlicher massen zu entgifften/ in Rosenessig eingebeitzt: solche nun (auß dē Essig/ welcher vergifft zu nichts mehr nutz) außgehaben/ getröcknet/ groblecht gestossen: alsdann mit wolgeleutertem Limonensaffts ein theil/ vñ Erdpetetling saffts zwey theilē/ drey querfinger hoch vbergossen/ so lang biß der safft blutroth vnd hell worden (ist eine anzeigung bey allen extracten/ dz mit sam̄t der farb alle andere eigenschafften sich in den Safft gethan haben) vber warm Wasser gesetzt: alles nun gesigen/ vñ außgepreßt/ vber den Kuchen andere Wasser vñ Safft geschütt/ vnd wie vor mit allem vmbgangen. Wann aber keine rothe farb mehr vorhandē/ soll dz gesigene/ vñ durchgepreßte zusam̄en gethan/ in der wärme von allen drusen hell geleutert/ vnd endlich Honigdick abgedistillirt werden.

Dessen ℈j. mit der Latwerg Hamech ℈ß (in dem Buch von der rechtmässigung deß gantzen Menschlichen natürlichen Lebens) beschrieben/gemengt/vnnd darauß Pilulen gemacht/diese eingenom̃en/benemmen alle Aberwitz/Fallendesucht/närrische/trawrige gedancken/viertägige Fieber/vnnd allerley weit eingewurtzelte Suchten ohn einige beschwerd/oder schwächen.

Dises Kotzextract/wie alle andere gleicher würckung artzneyẽ/werdẽ mit zuthuũg d' Coloquintẽ küchlein/recht bereiter Scammone/od' sonst einẽ andere purgirendẽ mittel/vnd' sich gerichtet.

Von dem eigentlich Außziehenden Wasser.

In bißher mancherley abbereiten außgezogenen/vnd von aller trüben dunckelmachenden Erden entledigten sachen/seind viel vnd vnderschiedene Wasser/der gelegenheit nach/angewendet worden. Wer aber den Brandtenwein mit dem Weinstein Saltz vnzertrennlich weiß zu vereinbaren/der kan sich wol rühmen/daß er eine von den schönsten geheimnissen der Natur hat: Dañ mit einem solchen Wasser kan er aller purgirenden sachen/es seyen Wurtzeln/Blumen/Blätter/Samen/oder Früchte eigentliche vnd* geläuterste würcklichkeit * herfür bringen. Dieses aber deutlicher * wiewol es mir bewußt * zubeschreiben/will sich noch zur zeit nicht gebüren. ** kan aber doch füglich in meine Jdeam Chymiæ gantz hell einverleibt werden: insonderheit weil in diesem nunmehr trewlich verteutschten Buch viel schöner stuck in dem Lateinischen exemplar dunckel gehalten/doch nit weniger als dieses/seind entdeckt worden **.

5. Eine allgemeine Purgir Essentz.

R. In Essig eingebeitzter Nießwurtzel ℥is.
Weissen kleberechten Turbith vnd Hermodatteln jedes ℥ij.
Haselwurtzel/vnd Storckenschnabel jedes ℥j.
Coloquinten Küchlein ʒvj.

Deß

Deß Abts Rosen/vnd Galeni freuden Pulvers jedes ʒij.
Erdpetetling vnd Erdrauch Wassers jedes ℔j.
Geleutert Limonen/Granatäpffel oder Saurauchs saffts jedes ℔s.

Diese stuck alle zu einem * klaren vnd hell geleuterten durchscheinendem extract (welches eine Essentz heisset) gemacht.

Weiters

R. Rhabarbaren ℥ij.
Lerchenschwam Zeltlin ʒx.
Sene schifflein ℥iij.
Zimets ʒ j.
Nägelin vnd Aenis jedes ʒj.

Odermeng vnd Wegwart Wassers / mit Limonen safft/ Vitriols oder Schwebelessig leidlich gesäurt/jedes gleich viel: so viel jhrer zu einer Essentz (welche an der durchscheinenden farb zuerkennen) von nöthen.

Zu letst beede gefärbte Wasser zusammen geschütt/vnnd samptlich Honigdick abgedistillirt.

6. Ein Gallpurgirende Essentz.

R. Rhabarbaren ℥vj.
Sene schifflein ℥iiij.
Recht abbereiter Scammone ℥j.
Spic/gelben Santal/vnd Zimets jedes ℥s.
Saurauch Täffelin ʒij.

Alles mit recht geleutertem bleicher Rosensafft sechs finger hoch begossen/in der wärme acht tag außgeweicht / starck gepreßt/vnd Honigdick abgedistillirt.

Dieses mit gleich viel recht geläuterter Aloe zu kügelin gemacht/vnd ℈ij auff/ein mal eingeben: führt die dünne Gall gantz gelind vnder sich.

Wann jetzt gemeltes extract / an statt der Aloe / Cassien/

Tamarinden/vnd süsser Quetschlin extract gleichen theil zu sich nimpt/vnd zu einer weichen Latwerg gemacht wird: so vertreibē jhrer ʒij oder ʒiij auff einmal mit Sirop hinab geschluckt/alle einfache vnd doppelte drey tägige Fieber/ Vngerische gelbsüchtige Kranckheiten/vnd allerley hitzige Hauptwehe.

Das Cassien extract ist im diætetico beschrieben.

7. Schleim purgirende Essentz.

R. Lerchenschwam Täffelin ʒiiij.

Hermodatteln/Turbith/Sene/vnd das Marcks von wildem Saffran samen jedes ʒiij.

Bereiter Wolffsmilch ℥j.

Coloquinten Küchlein ℥s.

Stein salz vnd Muscatblüt jedes ʒjs.

Gewürtzter Rosen Latwergen Pulvers ʒii.

Auß diesem allem mit Zimet Wasser ein extract gemacht.

Dieses extracts in Pilulen ℈ij eingenommen: zeucht allen Schleim/der sich sonst in die gleich hart einsetzt/vnder sich.

Wolffsmilch wird wie Nießwurtzel entgifftet.

8. Eine Essentz/welche die schwartz Gall purgirt.

R. Senetblätter ℥vj.

Entgiffter Nießwurtz ℥ij.

Turbith vnd allerley Mirobalanen jedes ℥js.

Coloquinten Küchlein ʒvj.

Violen/rother Rosen vñ Flachsseiden blumen jedes p. iij.

Deß Freuden Pulvers ʒij.

Wolgeleuterten Erdrauch vnd Erdpetetling Säffte vnd Molcken gleich viel/so viel zu einer Essentz von nöthen: alles Honigdick abgedistillirt.

Auff diese weise kan man auß deß Galeni bittern Pulvern/ von der Coloquint/von Turbith/von wildem Saffran/von vnzeitiger Dattlen Latwerg: ja auß allen Pilulen mit Erdrauch/

Oder-

Odermeng/ Farnkraut/ Erdpetetling Wasser vnnd gesäurten Molcken extracten vnd Essentzen machen.

Das beste Außzug Wasser aber/ wie obgemelt/ ist mit seinem vnzertrennlich geschärpffter Brandtwein.

Von den Extracten der Thieren.

Vber erzehlte Erdgewächs extracten / werden noch etliche von Menschen vnd Thieren genommen/ in diesem Buch hin vnd wider bedacht: Dieselben nun/ damit diß Buch nit mangelhafft seye/ sollen auch zu machen gelehrt werden.

Wie man aber die Mumien/ oder gedört gebalsamirt Menschen Fleisch recht zurichten? vnd auß diesem ein helle blutrothe Essentz ziehen soll? Item/ wie man eine frische/ oder schon lang begrabene Hirnschal auff vielerley weg herzlich soll abbereiten? ist schon an vielen orten angezeigt worden. Will derenthalben jetzund nur ein eintziges Hirnschaln extract beschreiben.

1. Menschen Hirnschaln Extract.

R. Zwo oder drey frischer Hirnschaln* rein geraspelt* dann im Mörsel gestossen. Dieses Pulver mit gemeinẽ oder Wackholderbeer vñ Salbey Brandtẽwein 6 finger hoch begossen/ dz glas genaw zugemacht/ vnd ein par Wochen an der wärme erweichẽ lassen: alsdann starck außgetrott/ vnnd den kleberechten blutrothen Safft verwahrt / vber das hinderstellige Pulver aber noch mehr andern Brandenweins auffgossen / widerumb sechs tag außgeweicht/ den noch ein mal gepreßt. Aller Safft nun in einẽ gläsern Kolben Honigdick abgedistillirt: so behalt dz extract/ welches gantz Saltzig ist/ alle Kräfften der Hirnschaln.

Wann aber deß gefärbten Wasser in der wärme/ von allem trüben** vnd dunckelmachenden drusen zuvor wol durchleutert/ dann erst Honigdick abgedistillirt wird/ so ist es ein geleutert extract oder eine Essentz***. * Diese wird vmb so viel würcklicher/ als mehr trübe sie von sich abgelegt*.

Dieser Essentz mit jhrem eigenen letst abgezogenen Wasser ℈ eingeben/ist in der Fallendensucht/ wie auch das Wasser für sich selbs ein thewrer Schatz.

2. Kalbs Leber Extract.

In dem Capitul von den gesottenen Wassern ist das Rinds-Milts extract beschrieben: demselben nach soll die Kalbs Leber auch außgezogen/ doch zuvor mit

R. Rothen Santals vnd Zimets jedes ℥s.
Spic vnd rother Rosen jedes p. j.
Wegwart blumen Zucker ℥j.
Rhabarbaren vnd Odermeng Küchlein jedes ʒvj.

Vermehrt/mit Zucker abgesüßt/ vnnd zu einem extract gemacht werden.

Von diesem Morgens vnnd Abends genommen/hilfft allen schwachheiten vnd gebrechen der Lebern: sonderlich aber inn der Ruhr vnd der Wassersucht.

3. Lungen Extract.

Fuchs/ Kalbs/vnnd Schaffslung/wird wie die Leber mit zusatz allerley Brust mitteln außgezogen.

4. Hirschen Extract.

Diese entweder noch weich oder erhart / werden wo möglich mit jhren eigenen Wassern/ oder doch sonst mit einem Theriac oder gesäurtem Gifftwasser außgezogen: ist einer wunderlichen würckung/vnd in der Pest/ Wurmsucht/ Vergifftungen vnd Fäule ein außerlesen mittel.

5. Bibergeil Extract.

Dieses wird mit Melissen/Ringelblumen/Gichtrosen/oder sonst einem Haupt- vnd Fallendsucht wasser gemacht: sechs tag

in der

in der wärme außgeweicht / alsdann starck außgepreßt / endlich Honigdick abgedistillirt: ist gut inn Gichten/Fallendsucht/vnd allen Haupt Kranckheiten.

Von dem Extract Magisterium genant.

Eyerschalen/Krebsaugen/Schneckenhäußlin/vnd alle solche saltzige Erustige sachen mit einem mit schwebelöl gesäurtem gebrandtem Wasser/oder mit Meth/vnnd Essig/Limonen oder Saurauch safft / zu einem hellen Wasser zerlassen / werden augenblicklich vom vnd auß dem Wasser gescheiden / vnnd als ein Pulver zu boden gefellet (daher sie also abbereit / ein Kunst oder Meistestuck geheissen worden) wañ man etliche tropffen verflossen wässerig gebrandten Weinsteins Saltz darein wirfft.

Solche Magisterien vermalmen den Stein / treiben den Harn/auff was weiß er auch verhalten worden / nit viel vber eines Gräns schwer eingenommen.

Nach anlaß dieses wollen wir zu letzt zu den Extracten/Essentzen / vnnd Magisterien der Metallischen oder Bergsachen/ vnnd der Edelgesteine schreitten: sonderlich aber diejenige/ welchern inn diesem Buch hin vnnd wider meldung geschehen/auß schuld deß verheissens/einer Apotecken aber zur zierde einbringē.

I. Das Magisterium/vnd Saltz da Perlen vnnd Corallen.

Wann man auß Perlen vnnd Corallen das Saltz zu machen gesinnet: soll man sie groblecht gestossen/ die Perlen aber gantz glüen/vnd etlich mal in dem stärckstē Brandtenwein außlöschen: nachgehends in geleutertem Limonen oder Saurauch safft/allerdings zu hellem Wasser vergehen lassen: Wann sie nun gantz zerlassen/soll man alle nässe abdämpffen / vnnd das weisse steinechte mit allerley Hertzblumen Wassern vbergiessen/ vnd so lang als eine säure gespürt wird/abrauchen lossen.

Will man aber auß jhnen das Magisterium zurichten/muß man sie in einem sehr starcken Wasser/ als * mit seinem eigenen Saltz geschärpfften * Essig/ oder Honigs vnd Terbenthins Essig gäntzlich zerlassen: darnach etliche tropffen * im Wasser oder am Lufft verflossen gebrand Weinstein saltz darein werffen/ so fällt das Perlen vnd Corallen Pulver sichtbarlich vnnd in eyl auß dem Wasser auff den boden/vnd behalt keine säure bey sich. Wann nun alles Pulver gefallen/ vñ dz Wasser widerumb hell wordē/soll man es nit abdämpffen/sondern abgiessen/dz Pulver mit Regēwasser von allem saltz abwaschen/vnd aussäffen so hat man ein rechtes Magisterium/ welches die natur gantz wunderlich stärckt.

2. Der Edelgestein Magisterium.

Hiacinthen/Schmaragden/vnd Rubin rc. mit Schwebel verbrand/ werden im vbrigen wie der Perlen vnnd Corallen zu Magisterien außgefertigt.

Hiacinth ist wider den Krampff vnd Lähme/ der Schmaragt wider die Fallendsucht/vñ der Rubin wider die Pestilentz.

3. Juden vnd Luchsstein Magisterium.

Beede stuck werden allerdings wie Perlen vnd Corallen abbereit: deren auff dz höchste 3 grän mit gebürenden Wassern eingebē/vermalmen den Stein/vñ helffen allē verstelten Harn fort.

4. Deß Lasursteins Magisterium.

Dieses auch wie die Corallen gemacht führt allen vberfluß der schwartzen Gall vnder sich/vnnd hilfft ab aller Trawrigkeit/ vnd Aberwitz.

Von den Schwebelblumen vnd deren Magisterien.

Die Schwebelblumen für sich selbs werden also gemacht: man nimpt Schwebel vnd roth gebranden Vitriol gleiche theil/ mischt

mischt sie wol/vnnd treibt den Schwebel mit fewrs gewalt vber sich/da er sich dann wie ein staubmeel gedicht * anschlägt: Diese für dz Keichen mit Zucker Candi wolgemischt vnd noch einmal in die höhe getriben/ seind in allen Lungen gebrechen sehr nutz.

1. Schwebelblumen Rubin.

Diese Blumen mit Terbenthins weissem öl/ außgezogen/ vñ so weit man will wider lassen abriechē/gibt einē schönē durchsichtigē Rubin rothē Stein. Dieser heilet die geschwer der Lungē.

2. Schwebelblumen Milch/Raum/oder Butter.

Diese Schwebelblumen in verflossenem gebranden Weinsteins Saltz/in der wärme zerlassen/ gibt ein molckecht Wasser. Wann ferners dieses abgossen/ vnd in dasselbe scharpffer weisser Weinessig gesprengt wird/ so fangt es auch in der kälte mit einander an zu saussen vnd zu sieden: das Wasser aber wird davon hell vnd setzt sich etwas weisses an den boden/ welches der Raum vnnd der Butter von den Schwebelblumen geheissen wird/ das Wasser soll abgossen/ vnd der Butter mit Hertzblumen Wasser von aller scharpffen Saltzigkeit abgewaschen werden.

Dieser Butter hilfft in allen Brustsuchten.

3. Camffer Essentz.

Diese wird mit Weinstein Saltz geschärpfftem Brandtenwein außgezogen.

4. Essentz von Juden Bech.

Juden Bech vergehet in weissem Terbenthinöl.

Von Metallischen vnd Bergsachen.

1. Der Metallen Saffran.

Dieser ist vmbständlich/ vnnd mit teutschen Worten/ bey den gebranden Wassern zu zurichten gelehrt worden.

Wer

Wer aber dieser Pulver weiß gebrauchen will/nehme seiner auff das höchste 12 Grän schwer.

2. Der Goldgelbe Schwitzschwebel auß dem Spießglas.

Die schlacken von deß Spießglases Honig rein gerieben/ in warm Wasser gethan / darein Weinstein Saltz gesprengt/ vnd auffgesotten : Dieses Goldgelbe Wasser (welches einen Silbern Löffel verguldt) mit Essig/zuvor abgossen / besprengt/ laßt ein Goldgelbes Pulver/ der Schwitzschwebel geheissen/zu boden fallen. Das Wasser nun abgossen / das Pulver aber außgesüßt/getröcknet/vnd seiner 3s. eingeben: reinigt das Geblüt/ vnd erweckt einen verwunderlichen Schweiß.

3. Der Eisen Saffran.

Eisen oder Stahlfeilet / so hart vnnd lang mit Flammen Fewer gebrandt/biß ein luckes / rothes / vnnd vnempfindliches Pulver worden: ist der Eisen Saffran. Dieser stillt vnd hebt an sich alle Ruhren.

Wann aber das Eisen oder Stahl gantz glüend / mit Schwebel zu einem Pulver gemacht/ oder die Feilee mit gesäurten Wassern eingetränckt/vnd zu einem subtilen Meel worden/ hat man eine Artzney welche nit stopfft/sonder das Miltz/Leber/ Kröss/vnd Mutter eröffnet/alle *steinmässige vñ dürre vberflüssigkeiten zu wasser* macht/ vñ also den Wassersuchten abhilfft.

4. Schwebelöls Saffran.

Schwebelöl vnd starcken Brandtenwein gleich viel/vnder einander wol geschwenckt / samptlich in einen eisern Löffel gethan / vber lindem Fewer * biß auff das Brandtenweins abdämpffung* absieden lassen/vnnd dann in die kühle gestellt : so findt sich auff dem boden ein zart gelbes Pulver. Dieses verfleußt an den Lufft/vnd wird deß Schwebelöls Saffran genent.

Deß

Deß Pulvers etlich grän in einem brühlin zerlassen / bringen alle mängel der Leber wider zu recht / vnd ist dieses mittel ein geheimniß von mächtigen Tugenden.

Von allerhand Saltzen vnd Oliteten.

1. Bräune Saltz das ist Salpeter Täffelin.

Vnder den Saltzen deren in diesem Buch ist meldung geschehen / ist das Bräune Saltz oder Salpeter Täffelin das gemeinste. Dieses wird die mineralische schmertzlinderung geheissen: weil es alle schmertzen von grausamer hitz vnnd entzündung entstanden miltert/vnd legt. Die Vngerische Kranckheit/vnnd Bräune/welche die Zung kolschwartz verbrendt/vñ eindört/kühlet es ab/daher es auch den namē bekomē. Dise täffelin zumachē.

Nimpt man Salpeter/last jhn in * eisern löffel * auch in einen schmeltzdigel bey starckem fewer fliessen / wirfft gemächlich nach vnd nach Schwebelblumen darauff/seine fette damit zubenemmen / endlich geußt man jhn auff einen Marmel / oder in darzu * gebildete * formen/so ist er hell vnd durchsichtig.

2. Deß Weinsteins läuterung oder deß Weinsteins Raum.

Weissen Weinstein groblecht gestossen/wol gewaschen/in einem bereiten jrrdin geschirr mit Brunnwasser/daß es allzeit 6. finger hoch vber den Weinstein gehe / so lang biß sich eine Haut als ein zart durchsichtig Eiß oben her lege/gesotten. Diese nun jmmer mit einem Schaumlöffel/so lang es gibt abgehaben.

Dieser geleuterte Weinstein getröcknet/seiner ʒs in einem Küchlein eingeben: ist anmütig vnd saurlecht zu nehmen/greifft alle steinmässige feuchtigkeiten vnd führt sie vnden auß.

Dieses Saltzes ʒj eintzig genommen Purgirt gar sanfft.

3. Verbrandter sachen Aeschen Saltz.

Hirnschaln / Stahlkraut / Bohnenschiffen / Wermut/ Eschbaum/Miltzkraut/vnd allerley verbrendter sachen/Aschen Saltz wird mit einerley Handgriffen außgefertigt: daß nemlich die Aesche mit seinem eigenen / oder gleichförmiger würckung Wasser * zu einer Laugen gemacht / ein wenig gesotten/durch ein Papir oder reinen filtz also warm gesigen * dieses Wasser aber trocken abgesotten werde/laßt sehr viel Saltzes hindersich.

Dieses schneeweisse Saltz soll man in einen tigel zimlich/ doch also daß es nicht als ein Metall mit zu grosser hitz schmeltze * glüen/so ist es bereit.

Wie dieses Saltz in öl verwandlet : vnnd in die höhe * als ein Harnsaltz * getriben werde : wie es auch vnzertrennlich mit seinen Wassern zuvereinbaren : vnd endlich zu einer hohen Medicin werde : ** soll meiner Ideæ Chymiæ zu eröffenen vorbehalten sein. **

Von der Erdgewächsen distillirten fetten ölen.

Allerhand Zimet/Nägelin/Muscatnus vnd blüt/Pfeffer/ Lor/vnd Wackholderbeer/Aenis/Fenchel/Gichtkörner/Pomerantzen vnd Citronenschelffe/Salbey/Rosmarin/Müntz/Betonic/Majoran/Kümmich/ Isop vnnd dergleichen inn diesem Buch erforderte Oliteten zu machen/ist leicht vnd jederman bekandt. Das man nemlich eines vnder diesen (dann sie auff einerley weg gemacht werden) grob stosse / mit sechsmal so viel Wassers/an einem warmlechten ort vier vnd zwantzig stund in einen behebengrossen Brennkessel mit seiner abkühlung / erweichen/ dieses alsdann (wie bey dem Zimet Wasser gelehrt worden) abdistilliret/so werden die öle als oben schwimmend mit einem gläsern trechter leichtlich abgehaben : die Wasser aber wie gemeldt zu Siropen verbraucht.

Wozu

Wozu ein jedes öl zugebrauchen zeigt seines herkommens vnd Krauts eigenschafft an.

Bey diesen wiewol sehr hoch begabten ölen befinden sich zwo vngelegenheiten: dann erstlich seind sie vbel/auch in wolvermachten gläsern auffzuheben: Zum andern kan man sie nit wol eintzig ohne nachtheil brauchen: sondern muß jhnen Blumen/ Zucker/Täffelin/Pulver/oder gebürliche Sirop zumischen.

Diesen beiden vnkomligkeiten aber/ist bey kurtzen jahren/ vnd erstlich in Teutschem Land abgeholffen worden: in dem sie zu Balsamen gemacht/ in Balsambüchslein langwirig können verwahrt werden.

Haben derowegen die Teutschen neben der Mannligkeit/ vñ Kriegserfahrung vor andern Völckern dz Lob/dz sie mit grossem ernst vnd stetem nachsinnen allen heimligkeiten vnd künsten auff das eusserste nachsetzen/dieselbe auch erlangen ** vñ doch mit jhrer müh mehr den außländischen/als jhrer eigenen Nation (in dem sie alles Latein beschrieben/ vnnd den Teutschen selbs jhre wissenschafft mißgönnen/oder den jenigen noch wol anfeinden/ der in Teutscher Sprach etwas beschreibt) bedient sein **: gebürt deßwegen jhnen der Lobspruch Virgilij.

Ertz/Silber/Gold/ vnd Marmelstein/
Wird aller orten gebildet rein/
Der Teutsch der Sternen lauff versteht/
Vnd weißt wie dgantz Natur hergeht.

Ermelte Balsam nun werden mit vngeänderter farb/ geschmack/geruch/ vnd allen eigenschafften jhres herkommens/auß den gedistillirten ölen *** vnd dem hartzigen hell dicken Himels Taw *** mit merklicher milterung abbereitet. Solche nun thun in möglichster wenige grosse würckungen.

Mit diesem nun wollen wir dieses Buch beschliessen: insonderheit weil allbereit von gleichförmigen sachen viel Bücher außgangen/vnd noch täglich/ je länger je mehr an tag kommen werden.

Wann aber mit dergleichen Artzneyen viel Apotecken außstaffirt weren/ würde man mehr als mit gemahlten lären Büchsen/ oder andern männigfältigen prächtigen/ ohnnützen/ vnnd vberflüssigen mitteln außrichten.

Wie solches die einige Apoteck in dem Fürstlichen Schloß zu Cassel/ dergleichen weder in Franckreich noch Italien zufinden darthut. Dañ in derselben bemühen sich nit allein die Fürstliche Leibärtzte/ vnd andere hocherfahrne Mäñer: sonder der Durchleuchtige Fürst vnd Herr/ Hertzog/ rc. vnd Landgrave in Hessen selbs: schämt sich auch nit/ dz dieselbe in rechtschaffener ordnung möge erhalten werden/ Hochfürstliche anordnung zuthun. In diesern der gantzen Christenheit vornembstē Apotecken findē sich allerhand Extractē/ Magisterien/ Essentzen/ neben andern Chymischen vñ distillirtē mitteln/ welches in warheit sich also befind vber die tausent: die gemeinē/ an welchen kein mangel erscheinet/ ohn gerechnet. Solche mittel alle werden auß Hochfürstlicher Gnädigster miltigkeit den Vnderthanen vnnd Benachbarten mit Kranckheit betrangten Persohnen Gnädigst mitgetheilt.

Höchstgedachte Apoteck hat diesem Büchlein grosse vrsach vnd anleitung geben/ wie es dann durch den Nahmen eines solchen Fürsten (welcher von männiglich Hochgeehrt wird/ nit allein wegen seines Vhralten Fürstlichen Hauses: sondern auch wegen seiner hohen recht Fürstlichen Herrligkeit/ welchem anzeigung vnd beweiß/ zum theil die ohn mangelhaffte/ vnnd gantz köstliche Apoteck eine ist) jedermann desto angenemmer wird vorkommen.

Der Allmächtige aller Artzney schöpffer wolle dem Lehrer verstand vnnd hand leiten/ daß hierinn gemelte sachen zu seinen ehren vnd deß Krancken heil lustig vnnd leichtlich mögen außgefertigt werden. Amen.

E N D E.